

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 19 (1921)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Wendung nicht mehr ohne Zerreißung der papierdünn ausgezogenen unteren Gebärmutterwände möglich ist, so bleibt nur die Zerstückelung des Kindes übrig, das meist sowieso schon abgestorben sein wird. Man kann hier durch vorsichtigen Zug am vorgefallenen Arme zunächst noch eine Selbstentwicklung anstreben; gelingt dies nicht, so hat man nicht geschadet, sondern zur Zerstückelung eher mehr Raum gewonnen. Man kann dann auf verschiedene Weise vorgehen, je nachdem mehr der Hals oder der Brustkorb oder gar die Bauchgegend der Frucht nahe ist. Der Hals wird durchschnitten oder mit einem besonderen Haken abgedreht; dann kann durch Zug am Arm der Rumpf entwickelt und der Kopf nachher geholt werden. Oder es wird mit einem Perforationsinstrument der Brustkorb oder die Bauchhöhle geöffnet und ihres Inhaltes entleert; die Wirbelsäule durchtrennt und das Kind gedoppelt herausgezogen. Das Wichtigste dabei ist jedenfalls eine peinliche Vermeidung jeder weiteren Spannung der überdehnten Mutterwände. Ist das Kind entfernt, so ist die Gefahr meist vorüber und die Frau erholt sich rasch, wenn keine Infektion das Bild kompliziert.

Ist das Schlimmste geschehen und eine Zerreißung der Gebärmutter eingetreten, bevor man helfen konnte, oder bei einem forcierten Wendungsversuche, so muß die Frau so rasch als möglich in eine Klinik oder ein Spital geschafft werden zur Vornahme des Bauchschnittes. Das Kind und die Nachgeburt werden sich meist in der Bauchhöhle finden, sie werden entfernt und in den meisten Fällen wird auch die Gebärmutter nicht genäht werden können, sondern man muß sie wegnehmen, um einfachere Wundverhältnisse zu schaffen. Dabei wird eine innere Blutung gestillt werden und die nötigen Maßnahmen zur Wiederbelebung und zum Ersatz des verlorenen Blutes getroffen werden können.

Leider wird in vielen Fällen die Frau entweder schon so viel Blut verloren haben, daß sie auf dem Transporte zu Grunde geht, oder es entwickelt sich eine Bauchfellentzündung, der der schon geschwächte Körper erliegt.

Umformere liegt es in der Hand der Hebammen, durch genaue und frühzeitige Diagnosestellung und durch Schonung der Blase und frühes Herbeirufen des Arztes dafür zu sorgen, daß möglichst keine verschleppten Querlagen mehr vorkommen. Das frühzeitige Rufen der ärztlichen Hilfe ist auch deswegen nützlich, weil der Arzt oft in der Lage sein wird, durch einen Scheidenballon den Blasensprung länger hinauszuschieben, als dies bei bloßem Schonen der Blase bei kräftiger Wehentätigkeit möglich ist.

Was den bei Querlage häufigen Vorfall der Nabelschnur anbetrifft, so ist seine Bedeutung gering, da ja der Beckenkanal durch keinen harten Teil ausgefüllt ist, der die Nabelschnur zusammenrücken könnte. Auch bei Extraktion wird sie noch durch den Steiß nicht komprimiert und wenn der umfangreichere Brustkorb das Becken füllt, so ist der Augenblick der Extraktion da, durch den die Nabelschnur nach kurzer Zeit entlastet und das Kind zur Welt befördert wird.

Schweiz. Hebammenverein.

Krankenkasse.

Lauf Beschluß der Generalversammlung vom 4. Juni in Neuhausen wurde der Jahresbeitrag auf Fr. 36. — erhöht und soll in vierteljährlichen Raten à Fr. 9. — einbezahlt werden und zwar die nächste Zeit (bis 10. Juli) per Postcheck VIII^b 301 mit 5 Rp. Zuschlag für Porti oder nachher für Fr. 9. 20 per Nachnahme.

Um prompte Einzahlung bittet

Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Erkrankte Mitglieder:

Frau Suter, Virselden (Baselland).
 Frau Keel, Arbon (Thurgau).
 Frau Schott, Meisberg (Bern).
 Frau Gausch, von Seewis, in Arosa (Graub.).
 Frl. Staudenmann, Bern.
 Frau Müller, Dyrhard (Zürich).
 Frl. Rosa Bentler, Stettlen (Bern).
 Frau Schieß, Waldstatt (Appenzell).
 Frau Buzzi, St. Antonien (Graubünden).
 Schwester Albertine Huber, Solothurn.
 Frau Aerni, Basel.
 Frau Lebrument, St. Gallen.
 Frl. Hürsch, Zofingen (Aargau).
 Frau Schreiber, Zürich.
 Frau Leibacher, Hemmishofen (Schaffhausen).
 Frau Niederer, Freiburg.
 Frau Frei-Meier, Glatfbrugg (Zürich).
 Frau Anna Gasser, Rüegsau (Bern).
 Frl. Brack, Bern.
 Frau Burry, Basel.
 Frau Wagner-Buffray, Münchenstein (Basell.).
 Frau Huber-Roch, Schönenwerd (Solothurn).
 Frl. Christen, Oberburg (Bern).
 Frl. Wendelspieß, Wegenstetten (Aargau).
 Frau Sievi, Bonaduz (Graubünden).
 Frl. Schneeberger, Rüegsbach (Bern).
 Frau Ruhn, Balsthal (Solothurn).
 Frau Zimmerli, Aarburg (Aargau).
 Frau Weyeneth, Madretsch (Bern).
 Frau Meyer-Wich, Zürich.
 Mme. Koffler, Lausanne.
 Frau Thalman, Solothurn.
 Mme. Forney, Genève.
 Frau Kunz-Matter, Pieterlen (Bern).
 Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach (Aargau).
 Frau Wettstein, Melligen (Aargau).
 Frau Wäges, Binningen (Basel).
 Frau Wölger, Unterschächen (Uri).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Anna Klopstein, Rallnach (Bern).
 Frau Bättig-Kupper, Grobmünster (Zürich).
 Mme. Cuony-Meistre, Granges-Marnand, Vaud.
 Mme. Gentizon-Chanson, Bonvillars (Vaud).
 Frau Rosa Hartmann, Möriken (Aargau).

Eintritte:

304. Frau Anna Descoedre-Burnand, Biel, 18. Mai 1921.
 305. Frau E. Schindler, Langenthal, 23. Mai.
 306. Frau E. Hängi, Safneren (Bern), 23. Mai.
 9. Frl. Anna Schnüriger, Sattel (Schwyz), 20. Mai 1921.
 307. Frl. Ida Scheidegger, Kirchdorf (Bern), 3. Juni 1921.
 48. Frau Agnes Wallier, Camichola b. Disentis (Graubünden), 4. Juni 1921.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen!

Hebammentag in Neuhausen.

„Wenn Engel reisen, lacht der Himmel“, sagt der Volksmund. Wir sind nun zwar keine Engel, aber doch bevorzugte Wesen, denn auch dies Jahr hätte uns das Wetter zu unserer Tagung im schönen Schaffhauserländen nicht günstiger sein können. Während am Morgen bei der Abreise der Himmel noch düster ausah, empfing er uns in Neuhausen mit einem freundlichen Gesicht und schien voller Wohlgelogen zu sein.

Auf luftiger Höhe, im Hotel Bellevue angehängt des tosenden Rheinfalles, hatten wir uns für zwei Tage einquartiert. Auf der Terrasse des Hotels erquickten wir uns an einem vorzüglichen Mittagssmahl und genossen zugleich die schöne Aussicht auf den ewig jungen Rheinstrom und das umliegende Gelände.

Wir waren die ersten, die in Neuhausen eintrafen, doch nein, Herr Pfarrer Büchi, unser geschätzter Stenograph und Mitarbeiter, hatte bereits vor uns Quartier bezogen, wie wir zu unserer Beruhigung bald erfuhren. Als wir ihn in Narau nirgends erblickten, dachten wir schon, er hätte sich verspätet, aber der Hahn

hatte offenbar in Narau früher gekräht als in Bern. Allgemach wuchs die Zahl der ankommenden Gäste und im Garten des Hotels wurden bereits lebhafteste Willkommgrüße ausgetauscht. Nachdem die meisten noch eine kleine Erfrischung zu sich genommen, war die Zeit herangerückt, wo wir unsere Verhandlungen beginnen mußten.

Um 4¹/₄ Uhr eröffnete die Zentralpräsidentin, Fräulein Baumgartner, die Delegiertenversammlung und gab dem Wunsche Ausdruck, es möchte die Tagung im Anblick dieser herrlichen Gegend einen guten Verlauf nehmen. Sodann entbot namens der Kantonalen- und Gemeindebehörden, sowie als Vertreter der Sanitätsdirektion, Herr Gemeindepräsident Müller Gruf und Willkomm.

Ueber die Verhandlungen selber wollen wir hier nicht weiter berichten, da die laufenden Nummern unseres Fachorgans über Alles genaues Aufschluß bringen werden. Nur etwas möchten wir hier herausgreifen, und zwar für unsern Verein etwas Bedeutungsvolles, nämlich, daß die Sektion Schaffhausen sich zur Uebernahme der Zentralleitung des Schweizer Hebammenvereins bereit erklärt hat. Wir rechnen es dieser Sektion hoch an, daß sie das Amt aus freiem Willen übernehmen will und wir sind überzeugt, daß die Sache in gute Hände kommt, denn, daß ihre Mitglieder nicht nur Sinn haben für das Materielle, das haben sie in reichem Maße bei Anlaß der Durchführung des Hebammentages bewiesen. An den Schaffhauserkolleginnen könnten gewisse finanziell besser gestellte Sektionen ein Beispiel nehmen. Auch das verantwortungsvolle Amt der Krankenkasse wird, wie bis dahin weiter in Winterthur verwaltet. Wer nur einigermaßen einen Einblick bekommt in die gewaltige Arbeit, die die Kommissionsmitglieder zu bewältigen haben, wird ihnen zu Dank verpflichtet sein.

Durch die Firmen Galactina und Nestlé sind uns auch dieses Jahr wieder je 100 Fr. zu Gunsten der Kranken- und Unterstützungskasse zugekommen. Den edlen Geberinnen sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Mit Aklamation wurde Chur für die nächste Generalversammlung bestimmt.

Nachdem die Verhandlungen reichlich vier Stunden gedauert, kamen dann auch die leiblichen Bedürfnisse und der gemütliche Teil zu seinem Recht. An mit Blumen reich geschmückten Tischen nahmen wir Platz, ein Orchester empfing uns mit seinen einladenden Weisen. Bald war alles in animierter Stimmung. Das Essen war gut und machte der Küche des Herrn Widmer alle Ehre. An musikalischen, turnerischen, humoristischen u. Darbietungen fehlte es nicht. Sehr gefallen haben die turnerischen Produktionen, von einer Damenriege ausgeführt, die von sehr viel Arbeit und Ausdauer zeugten; eine freistehende Pyramide, von Damen ausgeführt, bekommt man nicht alle Tage zu sehen. Auch die zwei glücklichen Ehemänner haben nicht verfehlt, die Anwesenden in Stimmung zu bringen, ob's wohl den beiden kleinen „Bepos“ dabei auch so wohl gewesen ist?

Nicht vergessen sei auch unsere Kollegin Frau Neuweiler aus Zürich, die es sich trotz ihrer 72 Jahre nicht nehmen ließ, die Bühne zu betreten und den Kolleginnen eine Freude zu bereiten. Auch unsere fröhliche Glarnerkollegin, Frau Wild, hat uns in einem Gedicht die Schönheit und Schätze ihrer Bergheimat illustriert. „Wir dhöne de einisch cho luege!“

Eine Huldigung an Terpsichore durfte natürlich auch nicht fehlen, trotz der schwülen Temperatur. Es wurde spät, als wir endlich unsere Nachtlager aufsuchten, der Rheinfall sang uns sein gleichtönendes Schummerlied und wir träumten bald dem jungen Morgen entgegen. Es war ein herrlicher Anblick, als wir erwachten und die Sonne mit ihrer Lichtfülle die schöne Gegend überflutete. Die Morgenstunden galt natürlich der Besichtigung der Stadt Schaffhausen mit ihrer altertümlichen Bauart. Selbst-

verständlich flogen wir auch auf den berühmten Munt, ein altes Raftell aus dem 17. Jahrhundert. Vor dem Bau angelangt, wären wir bald in einige Verlegenheit geraten; als wir den dunklen Eingang betraten, strömte uns eine eifigkalte Luft entgegen. Da wir keine Hand breit vor uns sahen, entflohen wir schnell wieder aus dem Dunkel ins helle Tageslicht, stunden verwundert unter dem Torbogen, grade so, wie die Hühner, wenn's donnert. Als Netterin aus der Not erschien auf einmal aus der Finsternis Frau Hängartner, unter deren kundiger Leitung wir dann bald auf der großen Aussichtsterrasse anlangten, von da aus wir denn auch eine unvergleichliche Fernsicht genossen. Noch herzlichsten Dank, liebe Kollegin, für Ihre Führerdienste!

Eine besondere Weihe erhielt diesmal die Generalversammlung, die in der Kirche abgehalten werden durfte, welche uns der tit. Kirchengemeinderat großmütig zur Verfügung gestellt hat. Das Innere der Kirche war reich mit Blumen und Grün geschmückt, in einer grünen Nische hatte sogar der Storch sein Nest aufgeschlagen. Zum Beginn der Versammlung ließ die Königin der Instrumente einen lieblichen Choral ertönen, alsdann sang die versammelte Festgemeinde zwei Strophen aus dem Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“. Der Pfarrherr des Ortes richtete an die Anwesenden eine tief sinnige, zu Herzen gehende Ansprache, die wohl allen in steter Erinnerung bleiben wird. Namens der Behörden entbot nochmals Herr Gemeindepräsident Müller Gruß und Willkomm.

Die Zentralpräsidentin dankte namens des Schweizerischen Hebammenvereins das Entgegenkommen der Behörden und des Kirchengemeinderates, hieß die anwesenden Gäste herzlich willkommen und eröffnete zugleich die 28. Generalversammlung. Es übernahm uns schier wie ein Gefühl der Wehmut, wenn wir daran dachten, daß es nun die letzte Generalversammlung sei, die unter der umsichtigen Leitung von Frä. Baumgartner stattfinde. Nach der Begrüßung ergriff Herr Dr. Huber aus Neuhausen das Wort zu seinem Vortrag: „Ueber Blutungen durch verschiedene Ursachen und erste Hilfe“. Es war dies kein spezielles Thema aus dem Gebiete der Geburtshilfe, aber nichts desto-

weniger für uns sehr interessant und lehrreich, namentlich für die auf dem Lande und in Verggengenenden wohnenden Hebammen.

Für den Arzt ist es sehr wichtig, daß bis zu dessen Ankunft für die verunglückte Person die richtigen Maßnahmen getroffen und allem Aberglauben, der noch hie und da unter dem Volke herrscht, entgegengetreten wird.

Die Abwicklung der Traktanden nahm wieder viel Zeit in Anspruch, so daß es verschiedenen Kolleginnen nicht mehr möglich war, am Bankett teilzunehmen. Das war schade, denn das Essen war auch an diesem Tage wieder ausgezeichnet und reichlich, für Unterhaltung war auch wieder aufs Beste gesorgt.

Erstaunt und angenehm überrascht waren wir ob all den vielen Geschenken, die neben den Gedecken aufgelegt waren. Ein Notizkalender mit prächtigem Saffianlederumschlag, nebst Fieberthermometer, eine Tube sterile Nabelbändchen von der internationalen Verbandstoffabrik Neuhausen gespendet. Letztere hatte im Vestibül des Hotels eine reiche Musterkollektion ihrer Fabrikate ausgestellt. Sodann von der Firma Dr. Wander in Bern eine Büchse Kinderpuder (Marke „Lilian Baby Powder“) nebst einer Schachtel Maltosines. Von Herrn J. Joery, Sanitätsartikel engros, Zürich 6, 1 Stück Filma-Bettstoff und endlich Musterpäckchen von Unikers Kindermehl, Buchs (St. Gallen), nebst den beliebten Temperaturzetteln. Wir verdanken auch an dieser Stelle den genannten Firmen ihre Aufmerksamkeit bestens. Verschiedene Glückwunschtelegramme trafen ein und wurden gelesen. Zum Schluß richtete noch Herr Dr. Barth, der Vertreter von der Verbandstoffabrik in Neuhausen, einige Worte an die Festversammlung.

Bald nahte wieder die Stunde der Trennung und es hieß Abschied nehmen von den freundlichen Gastgebern und dem schönen Schaffhauserländchen. Allen, die irgendwie beigetragen haben, das Fest zu einem so schönen zu gestalten, sei auch an dieser Stelle noch der beste Dank ausgesprochen. Speziellen Dank noch Frä. Bollmar und Frau Mezger für ihre große Mühe und Arbeit, die sie für die Schweizer Hebammen geleistet haben.

Bald führte die Eisenbahn die Festbejuchenden wieder dem heimischen Herd zu. Für

uns ist es nun bald zur Tradition geworden, daß wir als begeisterte Naturfreunde zum Abschluß der Generalversammlung noch einen Abstecher in die Bergwelt unternehmen. Vor zwei Jahren galt es den unbergeglücklichen Appenzellerbergen, letztes Jahr dem Faulhorn, dieses Jahr ging es auf die sonnigen Höhen des Rigi, und nächstes Jahr? Ja, wer mag es wissen, was die Zukunft in ihrem Schoße birgt und dennoch wollen wir uns freuen, daß das Leben uns solch frohe Tage bietet, wie wir sie bei unsern Schaffhauser Kolleginnen haben genießen dürfen. Noch einmal allen Mitwirkenden herzlichsten Dank und Gruß! So Gott will auf frohes Wiedersehen übers Jahr in der Hauptstadt von „Alt fry Rätien“! M. W.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Es diene den Mitgliedern zur Kenntnis, daß eine außerordentliche Versammlung stattfinden muß den 21. Juni im „Aarauhof“ in Aarau. Es betrifft dies die neue Hebammenverordnung und hoffen wir auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder. Kollegiale Grüße!

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Freude und Dank drücken mir die Feder in die Hand, ich kann es somit nicht unterlassen, im Namen der anwesenden Appenzellerinnen den hochverehrten Behörden, sowie den lieben Schaffhauser und Neuhauser Kolleginnen, die keine Mühe scheuten, uns schöne, genussreiche Stunden zu verschaffen, recht herzlich zu danken an dieser Stelle. Daß man uns Hebammen gut gefinnt war, bewies schon die einzig dastehende Tatsache, daß uns die Kirche zur Verfügung stand und solch eine Predigt vom hochgeehrten Herrn Pfarrer ist sicher noch darin keine gehört worden, die gewiß bei jeder Anwesenden nachhaltig wirken wird; wir bitten, für die köstlichen Worte innigen Dank entgegen nehmen zu wollen. Ferner sei Dank gezollt für den lehrreichen Vortrag von Herrn Dr. Huber, sowie für die verschiedenen Darbietungen in Musik, Gesang und humoristischen Vorträgen, besonders die glücklichen Ehemänner lösten allgemeine Heiterkeit aus, wenn es aber nur keine Hirnerschütterung

Gummistoffe

für jeden Bedarf,
nur bewährte prima Ware
liefere, als Spezialität,
zu billigsten Engrospreisen.
Im eigenen Interesse verlangen Sie
unverbindliche Muster-Offerte
W. E. Wyler, Zürich I

Gessnerallee 34 409

Teufel's Leibbinden

in Ia. Qualität
sind in allen Grössen vorrätig bei
E. Braun-Engler,
Sanitätsgeschäft, 370
Stauffacherstr. 26, Zürich IV
Hebammen haben höchsten Rabatt.

Berücksichtigt zuerst
bei Euren Einkäufen unsere
Inserenten.

Hebammenstelle.

In der Gemeinde Gofau (Zürich) ist
die Stelle einer Gemeindehebamme
wenn möglich sofort neu zu besetzen.
Patentirte tüchtige Bewerberinnen wollen ihre Anmeldungen bis zum
30. Juni a. c. an den Vizepräsidenten, Hrn. Dr. med. Speiser-Rüscher in
Gofau, einenden. Wartgeld Fr. 500.—
Gofau (Zürich), den 10. Juni 1921. Die Gesundheitsbehörde.



Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: ::
Dem schwächsten Magen zuträglich

Täglich frisch

Confiserie Oppliker, Bern, Aarberggasse 23

Prompter Postversand

361 *

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-

Ausstattungen

Alle einschlägigen
Sanitäts- und Toiletteartikel

Für Hebammen Vorzugspreise.

Preislisten zu Diensten.

Marguerite Ruckli,

vorm. Frau Lina Wohler,

367 Freistrasse 72, Basel.

361 *

Heizer's Massagebichlein



Das Buch ist selbst in
meiner familie schon
vor 100 Jahren
bekannt und ist
jetzt in der
Handlung
Bern, Poststrasse 5 1799

371

abfezte bei ihren Sprösslingen. Zum ersten Mal meines Wissens trat ein Damenturnverein auf den Plan und erfreute die Zuschauer. Bei den Bankettkarten spürte man allerdings noch nichts von einem Preisabbau, dafür war das Essen gut und reichlich. Das Verlesen der verschiedenen Geschenke erhöhte noch die Feststimmung und das Tüpfli aufs i war noch die Schlussrede von Herrn Direktor Barth, als „Hahn im Korb“; wenn sich nur alles erfüllen würde, was der Hahn geträht! Es hätten dies nur diejenigen hören sollen, die auf eine Eingabe der Hebammen wegen Auszahlung eines angemessenen Wartgeldes es nicht einmal der Mühe wert hielten, zu antworten. Mit dem Resultat der Verhandlungen werden die Mitglieder geteilter Meinung sein, besonders die der Krankenkasse, weil wieder so viel mehr einbezahlt werden muß, um mit der Auszahlung Schritt halten zu können. Sehr zu begrüßen war es, daß der tit. Krankenkassavorstand sich zu einer Wiederwahl bewegen ließ und es ist die Erhöhung des Honorars nur am Platz, wenn man die jetzige kolossale Arbeit in Betracht zieht. Der zurücktretenden Zentralpräsidentin, Frä. Baumgartner, sei noch besonders herzlich gedankt für alle dem Verein geleistete Aufopferung, nicht minder dem allzeit besorgten Hebammenvater, Herrn Pfarrer Büchi. In der angenehmen Hoffnung, von all den vielen und guten Wünschen, die ausgesprochen wurden, werde einer hie und da in Erfüllung gehen zu Nutz und Frommen der schweizerischen Hebammen, schließe mit vielen Grüßen! Auf ein frühliches Wiedersehen übers Jahr, so Gott will, in dem grauen Wänden! e. m.

Sektion Basel-Stadt. Den Mitgliedern von Stadt und Land zur Kenntnis, daß im Juni keine Sitzung stattfindet, dagegen findet wie alljährlich am 27. Juli unser Ausflug ins Wottmingerloch statt, verbunden mit dem vierzig-

jährigen Jubiläumsfestchen von Frau Schmid. Wir bitten unsere Kolleginnen von Stadt und Land, sich recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt und Zusammenkunft wird in der Juli-Nummer bekannt gemacht.

Der Vorstand.

Beim Durchgehen der Traktandenliste zur Delegiertenversammlung, finden wir unter Anträge der Sektionen einen Antrag der Sektion Sargans-Werdenberg um Erlangung einer Alterszulage von 500 Franken — und glauben wir daher, daß es für die Sektion Sargans-Werdenberg, sowie verschiedene unserer Schwestersektionen, welche sich in ähnlicher Situation befinden, oder in absehbarer Zeit in diese Lage kommen werden, von Interesse und Nutzen sein würde, eine kurze Uebersicht über die Bemühungen der Sektion Basel zur Erlangung eines jährlichen Wartgeldes von 500 Franken und deren Erfolg zu geben.

Schon im Februar 1917 gelangte der Vorstand an die örtliche Krankenkasse um eine Erhöhung des Honorars der Geburten von 25 auf 30 Franken, sowie die Erhöhung der Tage für Fehlgeburten, mit dem Erfolg, daß vom 1. April 1917 für jede Geburt von der Krankenkasse 30 Fr. ausbezahlt wurde, die Fehlgeburten blieben sich gleich.

Im Januar 1918 richteten wir eine Eingabe an das Sanitätsdepartement um Ausrichtung einer Teuerungszulage. Das Gesuch wurde abgewiesen mit der Begründung, daß die Hebammen keine Staatsangestellten seien. Im Januar 1919 wurde wiederum eine Eingabe um Erhöhung des Honorars der Krankenkasse nachgesucht, mit dem Erfolg, daß vom 1. April 1919 35 Fr. pro Geburt ausbezahlt wurde.

Im August gleichen Jahres wurde eine Eingabe zu Händen des Regierungsrates ausgearbeitet zur materiellen Besserstellung der Hebammen des Kantons Basel-Stadt und demselben

überwiesen. Im Jahre 1920, als wir immer noch ohne Antwort des Regierungsrates auf unsere Eingabe waren, wurde beschlossen, die Öffentlichkeit durch Publikation in den Tageszeitungen auf unsere mißliche Lage aufmerksam zu machen. Im August gleichen Jahres, nach Abweisung unserer Eingabe durch den Regierungsrat, wurde beschlossen, sich nicht abschrecken zu lassen, und uns an den Großen Rat zu wenden, bei welchem wir mehr Verständnis für unsere mißliche Lage erhofften. Zu diesem Zwecke wurde eine Petition verfaßt, welche wir in größerer Anzahl drucken ließen und an die Petitionskommission des Großen Rates, sowie sämtlichen Mitgliedern des Großen Rates persönlich, zustellten, welcher Aufgabe sich in verdankenswerter Weise Frau Gaß, Präsidentin, sowie Frau Reinhard, Kassierin, unterzogen, und nehmen wir an dieser Stelle die Gelegenheit, denselben den Dank der Sektion für ihre aufopferungsvolle Mühe und Arbeit zu erstatten.

Petition an den Großen Rat.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren Großräte!

Die im Hebammenverein Basel vereinigten Hebammen der Stadt Basel erlauben sich, mit dem Gesuch an Sie heranzutreten, Sie möchten ihnen ein Wartgeld von Fr. 600. — pro Jahr bewilligen.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich zu diesem Schritt genötigt, nachdem der Regierungsrat ein diesbezügliches Gesuch abgewiesen hat. Zur Begründung ihrer Forderung, gestatten sich die Unterzeichneten, Ihnen folgende Darstellung zu machen.

Im Jahre 1918 gelangten wir an die hohe Regierung mit der Bitte, den Hebammen eine Teuerungszulage zu gewähren, da sich die materielle Lage unseres Standes, nicht nur wegen

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammen-Zeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anregung daraus schöpfen, denn Ovomaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste.

Alle Auskünfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, andererseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparaten offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Ovomaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Malzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 26jährigen Praxis Gelegenheit hatte.

Neben Leichtbekömmlichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Ihre Ovomaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebamme.

Ein — zwei Tassen

OVOMALTINE

täglich

**während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit,
heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.**

der immer teurer gewordenen Lebenshaltung, sondern ebenso sehr wegen der stetsfort zunehmenden Abwanderung der Gebärenden in den Frauenspital und in andere Kliniken, so verschlechtert hatte, daß eine bringende Notlage entstanden war. Wir wurden aber, da wir nicht Staatsangestellte sind, abgewiesen. Seither standen wir stetsfort mit dem Vorsteher des Sanitätsdepartements in Unterhandlung, um dieser Notlage soweit wie möglich zu begegnen.

Wir haben auch erreicht, daß die Honoraransätze der Krankentasse erhöht wurden, wenn auch längst nicht der Zeit und der Teuerung entsprechend. Allein diese erhöhten Geburtstagen mußten jede Wirkung verlieren, angesichts der schon erwähnten mehr und mehr um sich greifenden Tendenz der Frauen, zur Entbindung nicht zu Hause zu bleiben, sondern eine Klinik und speziell das Frauenspital aufzusuchen.

Was nützen der Hebamme erhöhte Taxen, wenn keine Frauen da sind, bei denen sie dieselben anwenden kann? Zu dieser trostlosen Situation hat noch der allgemeine Geburtenrückgang beigetragen. Wie sich die Verhältnisse seit 1914 entwickelt haben, geht aus folgenden vom Gesundheitsamt berechneten Zahlen hervor, wobei die Geburten von Passanten und Ortsfremden nicht mitgerechnet sind, da dieselben ja sowieso in Anstalten gehen müssen.

Jahr	Total der Geburten	dabon in Anstalten entbunden	im Privathaus entbunden
1914	2645	1211=45,8%	1434=54,2%
1915	2130	1020=47,9%	1110=52,1%
1916	1804	870=48,2%	934=51,8%
1917	1778	988=55,6%	790=44,7%
1918	1712	986=57,6%	726=42,4%
1919	1760	1044=59,3%	716=40,7%

(Schluß folgt.)

Sektion Bern. Vom schönsten Wetter begünstigt fand am 3. und 4. Juni die Delegierten- und Generalversammlung in Neuhausen statt. Von allen Seiten strömten die zirka 180 Abgeordneten herbei. Für freundlichen Empfang und Unterhaltung hatten die Hebammen von Schaffhausen und Umgebung reichlich gesorgt. Auch die Gemeindebehörden von Neuhausen waren vertreten. Unter der bewährten Leitung der Zentralpräsidentin, Fräulein Baumgartner (Bern), gingen die geschäftlichen Traktanden rasch von statten. Als nächster Ort für die Delegiertenversammlung wurde Chur bestimmt. Eine rege Diskussion entspann sich über die Krankenpflege. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 36. — festgesetzt und soll vierteljährlich mit Fr. 9. — eingezogen werden. Sitz der Kasse bleibt Winterthur. Zur Uebernahme des Zentralpräsidiums anbot sich die Sektion Schaffhausen. Am 4. Juni hielt Dr. Huber (Neuhausen) in der wunderbar geschmückten Kirche einen interessanten Vortrag über „Blutungen und erste

Hilfe“, wofür dem Vortragenden hierorts der beste Dank ausgesprochen sei. Auch den werten Kolleginnen von Schaffhausen und Neuhausen, welche keine Mühe scheuten, um den Delegierten, sowie den übrigen Teilnehmern recht frohe Stunden zu bereiten, wie auch den tit. Behörden sei herzlich gedankt. Nicht vergessen möchten wir die verschiedenen Geschenke, die uns von den Firmen Wander A.-G. (Bern), Verbandstofffabrik Schaffhausen, J. Foery, Sanitätsartikel (Zürich), Umiker (Buchs) u. zugekommen sind.

In der nächsten Vereinsversammlung der Sektion Bern, die Mittwoch den 6. Juli stattfindet, wird Herr Dr. Hoffmann referieren. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Glarus. Unsere Versammlung vom 3. Mai war erfreulicherweise gut besucht. Herr Dr. Büchi hielt uns einen Vortrag über: „Die Brüste und ihre Funktionen“, ebenso schloß der Herr Doktor noch ein Kapitel an: „Ueber Geschlechtskrankheiten“. Der Vortrag war sehr interessant und danken wir dem Herrn Doktor an dieser Stelle nochmals.

Auf unsere Versammlung im Juli hat uns Herr Dr. Hoffmann einen Vortrag zugesagt und wird es uns freuen, wieder recht viele Mitglieder begrüßen zu dürfen. Der Vorstand.

Sektion Rheinfal. Unfre, am 4. April in Alstätt abgehaltene Versammlung war er-

Patenterte

Hebamme

mit mehrjähriger Praxis und guten Zeugnissen sucht Stelle in größerer Gemeinde oder Stadt. — Offerten befördert unter Nr. 405 die Expedition dieses Blattes.



WENGER & HUG
A-G GÜMLIGEN 407

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75
Grosse „ „ 1.20

Für Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1. —
Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof 365

Säuglingsheim Unter-Aegeri

Rotkreuzschwester Elsa Schenker

Für gesunde und kranke Säuglinge im 1. Lebensjahr; besonders für missbildete, frühgeborene, lebensschwache, rachitische, scrophulöse, tuberkulös gefährdete Kinder, die einer besonderen Pflege bedürfen. — Aerztliche Leitung: Dr. med. R. Bossard. 406



Magenpulver

von Apotheker Boom ist ein altes, seit Jahren bewährtes Hausmittel gegen alle Arten von Magenschmerz, Magenkrämpfe, gegen schlechte Verdauung etc. Allein echt mit obiger Schutzmarke. Schachteln mit genauer Gebrauchsanweisung zu Fr. 3. 50 erhältlich in Baden: Apoth. Zander. In Solothurn: Hirsch- und Schlangen-Apotheke. Schaffhausen: Apotheke zum Einhorn, zur Taube. Zürich: Viktoria-Apotheke. Rorschach: Apotheke C. Rothenhäusler. St. Gallen: Hecht-Apotheke. Luzern: Apotheke Suidter, Sidler. Chur: Apoth. Denoth, Flury, Heuss, Lohr. Rapperswil: Apotheke W. Custer. Bern: Rathaus-Apotheke. Glarus: Apotheke Dreiss u. Wegelin und in allen andern Apotheken der Schweiz.

Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt:

Bettunterlagestoffe

Irrigatoren

Bettchüsseln und Urinale

Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen ♦ Milchpumpen

Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme

Aechte Soxhlet-Apparate

Gummistrümpfe

Elastische Binden

etc. etc. 364 a

Prompte Auswahlendungen
nach der ganzen Schweiz

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser

Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

Patenterte, jüngere

Hebamme

sucht Stelle als Gemeindehebamme in größerer Praxis mit Wartgeld. Offerten sind zu richten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 403.

Von allen Lotterien die **Besten** sind die

LOSE

des Bezirksspital Aarberg.
Vergleichen den Ziehungsplan.

8000 Treffer von Fr. 10—50,000
88,000 Treffer von Fr. 5.—, 3.— und 2.— werden sofort ausbezahlt. Ganze Serien à Fr. 10.— mit Garantie für 1 bis 2 sichere Treffer und 1 Vorzugslos. Einzellose sortiert à Fr. 1.—.

3 Ziehungen

Einzigartig sind die Lose à Fr. 1.— der Sterbe- u. Alterskasse neut. Pösteler. Große und kleine Treffer gleichzeitig sichtbar und bis Fr. 50.— sofort zahlbar. Versand gegen Nachnahme durch die 397

Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertroffen in seiner Wirkung. Hebammen erhalten Gratisproben.



Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus
Dr. Gubser-Knoch, Glarus 390



DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen.

376

freudlicherweise Weise gut besucht. Nachdem die Vereinsfachen geregelt und die Anwesenden recht zur Zuneigung der Toren ermuntert waren, erfolgte von Herrn Dr. Graf ein für uns sehr zeitgemäßer Vortrag über „Syphilis“. In leicht verständlicher Ausführung belehrte uns der Herr Doktor über diese Krankheit. Wir verdanken hiermit demselben seine Bemühungen bestens. Beim Anhören eines solchen Referates kommt gewiß einer jeden zum Bewußtsein, wie nötig ein solcher Aufschluß von Zeit zu Zeit wieder ist, da muß man es nur bedauern, daß nicht sämtliche, die den Beruf der Hebammen ausüben, sich zu den Versammlungen einfinden.

Das nächste Vereinsfestchen ist geplant auf den 27. Juni in Kriessern, zur „Sonne“. Beginn daselbst 1/2 4 Uhr. Es ist den Hebammen eine Extrafreude in Aussicht gestellt, denn eine dortige Kollegin läßt die vom untern Teile des Tales, in Altstätten (Bahnhof), punkt 3 Uhr mit Gefährt abholen. Da wir erstmals diesen Ort zur Versammlung erwählten, so möge der Aufmarsch desto zahlreicher sein, schon der Bemühungen der lieben Kollegin wegen. An der Sitzung selbst wird uns auch der Delegiertenbericht von Neuhausen geboten. Eine flotte Bewirtung wird gewiß auch nicht fehlen. Darum auf nach Kriessern. Die Aktuarin.

Sektion Zürich. Unsere Maiverammlung mit ärztlichem Vortrag über „Krebskrankheiten“, gehalten von Frau Dr. Detiker, war leider nur mittelmäßig besucht. Wir verdanken Frau Dr. Detiker ihr freundliches Entgegenkommen nochmals bestens. Gerne hätten wir mehr Kolleginnen begrüßt, da die Präsidentin auch noch wichtige Mitteilungen für den Schweiz. Hebammentag zu machen hatte, aber wahrscheinlich hat der trübe Himmel einige zurückgehalten, was zwar keine Entschuldigung ist. Die Präsidentin verlas noch eine erfreuliche Mitteilung von der geehrten Firma „Kaffee Haag“. Zum Schluß dankte sie allen Anwesenden für ihr Erscheinen und wünscht recht viele Kolleginnen in Neuhausen begrüßen zu können.

Zurück vom Schweizerischen Hebammentag in Neuhausen möchten wir der löbl. Behörde von Neuhausen und den werten Kolleginnen der Sektion Schaffhausen von Herzen danken für die schönen Stunden, die wir anlässlich unserer Delegierten- und Generalversammlung in der heimatlichen Rheingegend verleben durften. Die tiefergreifenden Willkommensgrüße von Herrn Präsident Müller, am Delegiertentag, sowie an der Generalversammlung in der festlich geschmückten Kirche, zeigten uns so recht deutlich, daß wir gern gesehene Gäste waren. Besonderen

Dank Herrn Dr. Huber für den leichtfaßlichen Vortrag über: „Blutungen durch verschiedene Ursachen und ihre erste Hilfe“.

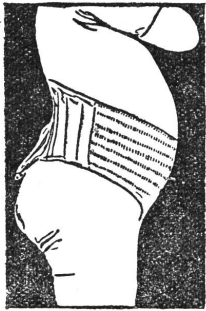
Dem werten Zentralvorstand danken wir ebenfalls für seine viele Mühe und Arbeit während des ganzen Jahres und dem Vorstand der Krankenkasse für seine musterhafte Leitung.

In bescheidenem Rahmen hat die Sektion Schaffhausen das Fest abgehalten. Das Vergnügungskomitee hat durch viel Abwechslung viel zur Verschönerung beigetragen, gewiß werden alle Teilnehmerinnen mit Freude und Dank an den schönen Rheinfluss zurückdenken. Nur zu schnell waren die fröhlichen Stunden unseres gemeinsamen Beisammenseins verfloßen. Nach einer recht gemüthlichen Heimfahrt verabschiedeten wir uns im Bahnhof Zürich. Hoffentlich sehen wir uns Alle wieder im schönen Graubünden.

Also nochmals Allen herzlichen Dank, auch Herrn Widmer für das gute und reichliche Essen.

Die nächste Versammlung findet Dienstag den 28. Juni, nachmittags 3 Uhr, im Alkoholfreien Restaurant im „Platzspiz“ Zürich, statt. Die geehrte Firma Kaffee Haag hat die Güte, uns mit einem Gratis-Probekaffee zu erfreuen. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, „Salus“
PRILLY-Lausanne
(früher Basel)

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

356



Biomalz

besteht aus erstklassigem Malzextrakt und phosphorsauren Kalk-Nährsalzen. Es ist ein Kräftigungsmittel allerersten Ranges, das höchsten Nährwert mit größter Verdaulichkeit verbindet und Rekonvaleszenten, Blutartern, Nervenschwachen, Magen- und Darmleidenden, Brustkranken etc. vorzügliche Dienste leistet.

Biomalz für die zukünftige Mutter.

Ganz besonders angebracht ist eine Biomalz-Kur für Frauen, die den Mutterfreuden entgegen gehen. Der im Biomalz enthaltene sterilisierte Malzextrakt fördert und reguliert den Stoffwechsel, der in dieser Periode oft Störungen unterworfen ist. Das Glycerophosphat speist und kräftigt unmittelbar das Nervensystem und die phosphorsauren Nährsalze führen dem Organismus sehr nahrhafte, äußerst wertvolle Elemente zu. Das Biomalz verhütet daher jene Schwächezustände, jene Gereiztheit oder Apathie, die man vielfach als unvermeidliche Begleiterscheinungen der Schwangerschaft betrachtet, die aber nichts anderes sind, als die Folgen eines schlechten Ernährungszustandes, eines geschwächten Nervensystems. Biomalz kräftigt den Körper, erhält ihn widerstandsfähig und bereitet so eine leichte Geburt und ein gesundes Kind vor.



Erhöhte Milchsekretion. Nach der Geburt erlaubt das Biomalz der Mutter ihre Kräfte in kürzester Zeit zurückzugewinnen, und gleichzeitig wirkt es günstig auf die Milchsekretion ein und ermöglicht ihr, bei ihrem Kinde die so wertvolle Brusternährung durchzuführen.

Biomalz kann ohne jegliche Zubereitung genossen werden, so wie es aus der Büchse kommt. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Cacao, Tee, Kaffee, Suppen oder dergleichen nehmen. Es schmeckt selbst vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Getränken einen feinen, äußerst aromatischen Beigeschmack.

Biomalz ist überall käuflich. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die unterzeichnete Fabrik, die die nächste Bezugsquelle nachweist und auf Wunsch ausführliche Broschüre kostenlos versendet.

Schweiz. Kindermehlfabrik, Diätet. Abteilung Biomalz, in Bern.

Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Ueber Querlagen. — Schweizerischer Hebammenverein: Krankentafel. — Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Hebammentag in Neuhausen. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselfstadt, Bern, Glarus, Rheintal, Zürich. — Anzeigen.

3 Vorzüge sind es, welche Umiker's Kindermehl

in kurzer Zeit auch in Aerztekreisen beliebt und unentbehrlich gemacht haben für an **Rachitis** leidende und **körperlich zurückgebliebenen** Kinder.

1. Der **höhere** Kalk- und Phosphorgehalt.
2. Der **kleinere** Gehalt an Rohrzucker.
3. Die **grössere** Ergiebigkeit gegenüber allen Konkurrenzprodukten.

Vorzügliche Arzt- und Privatzeugnisse. Vollständige und vorzügliche Nahrung für Säuglinge, Kinder und Magenranke. Umiker's Kindermehl ist auf natürlichem Wege hergestellt, besteht aus reiner **Alpenmilch** und **Weizenwieback**, welche durch eigenes Verfahren in höchstprozentige Nährstoffe umgewandelt sind.

Verlangen Sie Gratismuster vom Fabrikanten:

H. Umiker, Buochs (St. Gallen)

Preis pro Büchse 2 Fr.

Ein wunderbares Heilmittel

nennt Herr Hans Koch, Handelsschule in Olten, Ob. Hardegg 709, **Okic's Wörishofener Tormentill-Crème**, indem er unterm 31. August 1912 schreibt:

«Ich möchte Ihnen kurz ein Zeugnis von der **heilenden Wirkung Ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Crème** geben. Im Frühjahr hatte ich einen **Hautausschlag**, gegen welchen ich viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Da wurde mir Ihre **Okic's Wörishofener Tormentill-Crème** empfohlen, von welcher ich sofortigen Gebrauch machte und die auch

grossen Erfolg

zeigte. Von da an fehlt weder **Tormentill-Crème** noch

TOMRENTILL-SEIFE

in unserem Hause. Ich möchte dieses **wunderbare Heilmittel** jedermann empfehlen. **Okic's Wörishofener Tormentill-Crème** in Tuben zu Fr. 1.50 und **Tormentill-Seife** zu Fr. 1.60 sind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich. **F. Reinger-Bruder, Basel.**

Gut und billig

sind die neuen Qualitäten der garantiert wasserdichten

Bettstoffe Marke „FILMA“

Nicht kältend, leicht zu reinigen und äusserst haltbar.

(OF. 1588 R.)

Wiederverkäufer Rabatt!

Generalvertretung: **J. Foory, Sanit. Artikel en gros, Zürich 6.**

Email-Schilder

L. Studer
Hebamme

Hebamme

in allen Ausführungen und bekannt billigen Preisen erhalten Sie bei

Lehmann-Brandenberg,
Sanitätsgeschäft, Bern

393



(JH 4102 B)

383

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

355

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Kindermehl „Helvetia“

ist die **beste** Säuglings- und Kindernahrung

Man verlange **Gratisdosen**

J. Joos-Spörri, Oerlikon.

392

Landesausstellung
Bern 1914



Goldene
Medaille

362

SCHUTZ-MARKE

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nahrungsmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Leibbinden Bruchbänder Gummistrümpfe

Grosse Auswahl. Hebammen erhalten Rabatt.

307*

Sanitätsgeschäft Hausmann

St. Gallen und Zürich

Basel - Davos - Genève - Lausanne

Prachtvolle, auffallend
schöne Haare
durch
MEXANA



wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haar- ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm.

z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4.50.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

Persil

für
Wollwäsche!

Bleichsoda "Nenco."

399*

Erstlings-Artikel Kinder - Ausstattungen

Damen-Wäsche	Pflegeschürzen	Unterkleider
Kinder-Wäsche	Krankenhemden	Strumpfwaren
Erstlings-Wäsche	Binden	Handschuhe

finden Sie in reicher Auswahl im Spezialgeschäft

Zwygart & Co., Kramgasse 55, Bern

Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich
für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor **Brustentzündungen** (Mastitis) und deren **verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind.** — Verordnen Sie immer **ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“** mit **sterilisierbarem Glasspatel** und mit der Beilage „**Anleitung zur Pflege der Brüste**“ von **Dr. med. F. König**, Frauenarzt in Bern.

Preis: **Fr. 3.50.** **Spezialpreise für Hebammen.**

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten
Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.

400

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Sanitätsgeschäft

M. SCHAEERER A. G. BERN

früher Bärenplatz 6, jetzt **Schwanengasse 10** — Adresse für Korrespondenzen: Postfach Nr. 11626

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze

Für Hebammen Rabatt

TELEPHON 2425/2426 — Telegr.-Adr.: CHIRURG BERN

Filialen in: Genf, 5, Rue du commerce; Lausanne, 9, Rue Haldimand; Zürich, Hornergasse 12.

Verlangen Sie Spezialofferten



Fieber-, Zimmer- und Badethermometer

Pasteurisationsapparat Soxhlet Ersatzflaschen und andere.

Brusthütchen, Sanger, Nuggis. Kinderwaagen in Kauf und Miete.

Bruchbänder, Leibbinden, Vorfalldagen etc.

Urinale aus Glas, Porzellan u. Gummi.

Krankentische, Nachstühle, Bidets.

Irrigatoren, Mutterrohre.

Frauen-douchen.

354

Der Arzt verordnet **Paul Heuberger's**

Kephir-Pastillen

bei Magen- und Darmleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Tuberkulose, Hysterie, Rekonvaleszenz. Schachteln zu 24 Pastillen **Fr. 3.—**

Yoghurt-Tabletten

bei Diabetes, Nieren-, Leber- und Blasenkrankheiten, Furunkulose, Ekzem, nervösen Störungen. Schachteln mit 60 Tabl. **Fr. 3.20**

Der stillenden Mutter sind Kephir- oder Yoghurt-Tabletten sehr zu empfehlen. Proben und Literatur zu Diensten. Hoher Rabatt bei direktem Bezng.

PAUL HUEBERGER, Moserstrasse, BERN.



Lehmann-Brandenberg
Sanitätsgeschäft
Bern - Liebegg

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 ————— Telephone 2676

empfiehlt als Spezialität:

Bruchbänder und Leibbinden



Lacto Bébé

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von **LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN**

Preisabbau!

Seit über 25 Jahren



Preis Fr. 1.50
Bestes Frühstück.

REINER HAFER CACAO
MARKE WEISSES PFERD

CHOCOLAT GRISON, CHUR
CHS. MÜLLER & CO
Cacao- & Schokoladefabrik Alleinige Fabrikanten.

Das zuträglichste tägliche Frühstück
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarmer und Verdauungsschwache.

Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.50 (anstatt Fr. 1.75).
Pakete (Pulverform) à Fr. 1.30 (anstatt Fr. 1.60).

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5

357

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

„Bernä“ Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



„Bernä“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

„Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

358

Erhältlich in allen Apotheken,
(ZA—2071 G)

Kleieextrakt-Präparate
von **MAGGI & CO ZÜRICH**
in Säckchen für Voll-Teil- u. Kinderbäder
Das beste für die Hautpflege

Drogerien und Badanstalten.

373

CACAOFER

gibt Gesundheit, Nervenkraft und Lebensmut

Seit Jahren von Autoritäten erprobt und von zahlreichen Aerzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der Frauenpraxis bei Anämie, bei starken Blutverlusten nach Geburten u. Operationen

Cacaofer wirkt appetitreggend und hebt den allgemeinen Zustand

Zahlreiche Anerkennungen! U. a. schreibt Frau M., Hebamme in B.: Ihr Cacaofer ist ein vorzügliches Kräftigungsmittel; habe es bei einer Frau nach starken Blutverlusten angewendet, mit sehr gutem Erfolg; werde es weiter empfehlen.

Proben stehen zu Versuchszwecken gratis zur Verfügung.
Laboratorium Nadolny, Basel.

372

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**



Schwächliche Kinder

die leicht zu Verdauungsstörungen geneigt sind, sollten anstatt mit Kuhmilch, mit dem vorzüglichen, seit 30 Jahren bewährten Kindermehl Galactina ernährt werden. Im Gegensatz zur Kuhmilch ist Galactina von stets gleicher Beschaffenheit; ihre Zubereitung ist eine höchst einfache. Sie wird leicht verdaut und verhütet Erbrechen und Diarrhöe. Sie gibt den Kindern Lebenskraft und Gesundheit und wird daher von ersten medizinischen Autoritäten als die beste Nahrung für Säuglinge und Kinder jeden Alters empfohlen.

Galactina

Kindermehl

Ist ein nach eigenem Verfahren, mit Rohstoffen allererster Güte hergestelltes Kindernährmittel, das, obgleich es im Preise nicht teurer ist als andere, ähnliche Produkte, solche an Qualität und Wirkung doch weit übertrifft. Lassen Sie sich daher beim Einkauf nicht irgend ein anderes Präparat aufreden, sondern verlangen Sie ausdrücklich Galactina, die beste Kindernahrung. Die Büchse Fr. 1.30, in allen Apotheken, Droguen-, Spezereihandlungen und Konsumvereinen.

352

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.20, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

351

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.